

3

Bericht

des Landes-Ausschusses über die Wirksamkeit der Natural-Verpflegstationen in Vorarlberg im Jahre 1898.

Hoher Landtag!

Im Jahre 1898 wurden im Ganzen 33.429 mittellose Reisende in die vorarlbergischen Natural-Verpflegstationen aufgenommen. 1897 betrug die Zahl der verpflegten Reisenden 33.576, 1896 aber 32.188. Gegenüber dem Jahre 1897 zeigt sich sonach im Berichtsjahre eine Abnahme von 147, gegenüber dem Jahre 1896 aber eine Zunahme von 1241.

Die Zahl der aufgenommenen Reisenden vertheilt sich auf die einzelnen Stationen wie folgt:

	1898	1897		1898	1897
Bregenz	4541	4684	Egg	1027	899
Feldkirch	4010	4077	Bezau	561	494
Bludenz	3823	3881	Sulzberg	549	501
Dornbirn	3618	3617	Au	538	408
Gögis	3553	3631	Schröcken	406	248
Dalaas	2243	2426	Schruns	343	377
Stuben	1867	2049	Lech	320	340
Höchst	1846	1988	Gaschurn	286	297
Hohenweiler	1428	1401	Sonntag	153	138
Alberschwende	1108	1019	Mittelberg	118	92
Hittisau	1091	1009			

In den Stationen Bregenz, Feldkirch, Bludenz, Gögis, Dalaas, Stuben, Höchst, Schruns, Lech und Gaschurn zeigt sich im Berichtsjahre sonach eine Abnahme, in den übrigen Stationen eine Zunahme der Frequenz.

Bemerkenswert ist die Zunahme in allen Stationen des Bregenzerwaldes. Die günstige Witterung des Berichtsjahres dürfte auf die Frequenz der bezeichneten Stationen Einfluss ausgeübt haben.

Während der Wintermonate, d. i. während der Zeit der Einstellung der Offenhaltung der Arlbergstraße für den allgemeinen Verkehr, wurden gleich wie in den Vorjahren an mittellose, von

Vorarlberg nach Tirol sich wendende Reisende in der Station Bludenz auf Kosten und Rechnung dieser Station Fahrbillets Bludenz—St. Anton ausgefolgt. Die Zahl der auf diese Weise beförderten Reisenden beträgt 1017 gegenüber 899 im Vorjahre, daher mehr 118. Die durch diese Zuteilung von Fahrbillets verursachten Kosten betragen 395 fl. 63 fr., gegenüber 352 fl. 16 fr. des Vorjahres.

Die Auslagen für die Leitung der Stationen, für Verpflegung der Reisenden, für Miete der Locale, für Licht, Beheizung und Reinigung, dann Beschaffung oder Ergänzung der Einrichtung und, insoweit es die Natural-Verpflegsstation Bludenz betrifft, für Zahlung der Eisenbahnfahrkarten beziffern sich für das Berichtsjahr wie folgt:

Bezirk	Auslagen		Hebernahme auf den Landesfond		Repartiert auf die Gemeinden		Steuer summe des Bezirk es		Entfällt auf die Gemeinden in Procenten z. den ärar. Steuern
Bregenz	3210	76	—	—	3210	76	128.320	52	2.502
Bregenzerwald*)	1785	—	460	—	1325	—	39.836	65	3.35
Mittelberg**)	44	70	—	—	44	70	2.909	95	1.536
Dornbirn	1998	87	—	—	1998	87	79.626	69	2.51
Feldkirch	2663	76	—	—	2663	76	89.330	40	2.982
Bludenz	3699	12	1640	—	2059	12	61.651	94	3.34
Montavon	451	80	—	—	451	80	17.140	64	2.635
	13854	01	2100	—	11754	01	418.816	79	2.802

Im Jahre 1897 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Hebernahme auf den Landesfond		Repartiert auf die Gemeinden		Steuer summe des Bezirk es		Entfällt auf die Gemeinden in Procenten z. den ärar. Steuern
Bregenz	3110	—	—	—	3110	—	133.382	82	2.33
Bregenzerwald	1691	08	320	—	1371	08	45.793	56	2.99
Mittelberg**)	35	60	—	—	35	60	3.674	26	0.965
Dornbirn	2015	04	—	—	2015	04	88.894	18	2.26
Feldkirch	2763	50	—	—	2763	50	94.651	29	2.919
Bludenz	3758	14	1640	—	2118	14	70.777	07	2.99
Montavon	438	65	—	—	438	65	17.241	76	2.544
	13812	01	1960	—	11852	01	454.414	94	2.608

*) Nach Fertigstellung dieses Berichtes wurde seitens der Gemeindevorsteherung Bezau hieher noch nachträglich berichtet, daß der ursprünglich hieher vorgelegte Nachweis über die Steuerleistung der einzelnen Gemeinden des Bezirkes insoweit unrichtig zusammengestellt worden sei, als die ärarische Steuerleistung pro 1898 nicht 39.836 fl. 65, sondern nur 36.925 fl. 70 betrage. — Das procentuelle Verhältnis der Leistung dieses Bezirkes zur ärarischen Steuerbeschreibung würde sich sonach von 3.35 auf 3.59% erhöhen.

**) Auslagen für Miete, Beleuchtung, Reinigung u. dgl. wurden nicht in Anrechnung gebracht, da die Station in einem Locale des Armenhauses untergebracht ist. Der angerechnete Betrag bezieht sich daher nur auf die Kost und die Leitungsgebühr.

Im Jahre 1896 waren folgende Auslagen zu decken:

Bezirk	Auslagen		Hebernahme		Repartiert		Steuer summe		Entfällt auf die Gemeinden in Procenten z. den ärar. Steuern
			auf den Landesfond		auf die Gemeinden		des Bezirk es		
Bregenz	3100	66	—	—	3100	66	131.548	64	2.357
Bregenzerwald	1499	26	130	—	1369	26	46.134	—	2.97
Mittelberg*)	20	50	—	—	20	50	3.674	—	0.56
Dornbirn	2058	45	—	—	2058	45	87.929	97	2.36
Feldkirch	2632	12	—	—	2632	12	97.977	01	2.69
Bludenz	3648	30	1570	—	2078	30	69.401	30	2.99
Montavou	392	65	—	—	392	65	17.216	57	2.28
	13351	94	1700	—	11651	94	453.881	49	2.57

Die Ausgaben zeigen somit im Berichtsjahre eine Erhöhung von 42 fl. gegenüber dem Vorjahre, und gegenüber dem Jahre 1896 eine solche von 502 fl. 7 fr.

Die der Umlagepflicht unterliegende direkte ärarische Steuer ist dagegen infolge der Regulierung der Personalsteuern, sowie der Grundsteuer von 454.414 fl. 94 fr. des Jahres 1897 auf 418.816 fl. 79 fr., somit um 35.598 fl. 15 fr. herabgegangen. Die percentuale Leistung der Gemeinden zu den Kosten der Natural-Verpflegsstationen hat sich sonach etwas erhöht, die auf die Gemeinden aber repartirierte Summe per 11.754 fl. 1 fr. ist gegenüber der des Vorjahres per 11.852 fl. 1 fr. etwas niedriger.

Der auf Grund der Landtagsbeschlüsse vom 27. Oktober 1890 dem Bezirke Bludenz gewährte Beitrag wurde in gleicher Höhe belassen wie im Vorjahre, jener für den Bregenzerwald wurde von 320 fl. auf 460 fl. erhöht und ist diese Erhöhung hauptsächlich bedingt in der größeren Frequenz der Stationen des Bregenzerwaldes gegenüber den Vorjahren. Anlässlich der Überprüfung der von den Bezirken eingesandten Rechnungen ergingen seitens des Landes-Ausschusses an 3 Gemeindevorstellungen von Stationsorten des Bregenzerwaldes Weisungen wegen Regelung und Festsetzung einiger Ausgabeposten.

Die Erfolge der Natural-Verpflegsstationen im Jahre 1898 dürfen wie jene der Vorjahre als befriedigende bezeichnet werden. Die bezüglichlichen Berichte der Gemeindevorstellungen lauten auch in diesem Jahre zumeist günstig.

Im Jahre 1898 besuchte der mit der Überwachung der Natural-Verpflegsstationen betraute Landesauschuss-Referent sämtliche Stationen mit Ausnahme jener von Mittelberg, und zwar die kleineren einmal, die größeren 2- bis 3mal. Im Allgemeinen kann die Einrichtung der Anstalten, die Führung der Amtsschriften, die Einhaltung der Ordnung und die Verköstigung der Reisenden als befriedigend bezeichnet werden. Bei wahrgenommenen Mängeln wurde ungefäumt eingeschritten und das Geeignete verfügt.

Arbeitsvermittlungen erfolgten im Berichtsjahre 472, gegenüber 452 im Vorjahre und 460 im Jahre 1896. Die Arbeitsvermittlungen vertheilen sich auf folgende Stationen: Feldkirch 120, Gözis 97, Dornbirn 83, Bregenz 73, Bludenz 47, Höchst 21, Dalaas 16, Schruns 9, Hohenweiler 5 und Alberschwende 1.

Auf eine Anregung, die Natural-Verpflegsstation von Gajchurn nach St. Gallenkirch zu verlegen, wurde nicht eingegangen, weil der Landes-Ausschuss die Belassung der Station im jetzigen

*) Gilt die gleiche Bemerkung wie pro 1898.

Standorte insbesondere in Rücksicht auf die von Tirol über das Zeiniszoch kommenden Reisenden für nothwendig erachtete. Dagegen wurden infolge neuerlicher Anregungen in allerletzter Zeit Erhebungen über die Nothwendigkeit oder Zweckmäßigkeit einer eventuellen Verlegung der Natural-Berpflegs-Station von Stuben nach Langen eingeleitet.

Der Landes-Ausschuss erhebt den

Antrag:

„Der h. Landtag wolle den vorstehenden Bericht über die Thätigkeit und die Erfolge der Natural-Berpflegs-Stationen im Jahre 1898 zur Kenntniss nehmen.“

Bregenz am 28. Februar 1899.

Der Landes-Ausschuss.

Martin Thurnher, Referent.

